



Die Waren werden auf hausinterne Systempaletten umgelagert, die die Verfügbarkeit im System erhöhen.



Glänzend aufgepäult

Krämer Pferdesport hat ein neues, hochleistungsfähiges Logistikzentrum erhalten. Jetzt lassen sich die Aufträge der Endkunden und die der eigenen Filialstandorte aus einem System bearbeiten.

Das Leistungsspektrum von psb für Krämer umfasst den gesamten Regalstahlbau für das AKL und das HRL inklusive der jeweiligen RBG, die jeweiligen Lagervorzone und Fördertechniken, die AKL-Kommissionierplätze und -bahnhöfe, die Konsolidierungs- und Packplätze sowie den Wareneingang und -ausgang. Hinzu kommen, neben der kompletten Elektrik und den Steuerungen, Module aus dem von psb entwickelten umfassenden Steuerungs- und Software-Paket selektron, der Materialflussrechner MFC, das Lagerverwaltungssystem WMS sowie die Anbindung an das bei Krämer etablierte ERP-System D&G V5 4.

Die gesamte Planung und Realisierung des neuen Logistikzentrums bis zur Inbetriebnahme eines zusätzlichen zweiten Bauabschnitts erstreckte sich von Dezember 2010 bis September 2013, wie Marco Kambeck erläutert, der bei psb das Projekt betreute.

Das zehngassige AKL mit 110.000 Behälterstellplätzen wird von zehn bis zu 6 m/s schnellen Regalbediengeräten

(RBG) des Typs sprinter von psb bedient, die für die gleichzeitige Aufnahme von vier Behältern mit Doppel-Lastaufnahmemitteln ausgestattet sind. Die für 1.600 Behälterdoppelspiele pro Stunde konzipierte Anlage bietet eine Systemleistung von 1.200 Behältern. Zudem umfasst die Anlage sechs AKL-Kommissionierplätze mit einer Leistung von bis zu 1.200 Positionen, vier Kom-

Realisierung der Intralogistik „von innen nach außen“

missionierbahnhöfe für bis zu 5.000 Teile, sechs Packplätze für bis zu 600 Pakete (jeweils pro Stunde) sowie zwei Warenausgänge für die Belieferung der Filialen und der Endkunden.

Walter Stricker, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung von Krämer Pferdesport über die Dimensionierung des AKL: „Um unseren anspruchsvollen Kunden gerecht zu werden, bieten wir ein sehr großes und breit angelegtes Produktspektrum an, auch in unter-

schiedlichsten Farben und in seltenen Randgrößen. So entstehen mehrere Tausend Artikel Langsamdreher der Kategorie C und D, für deren wirtschaftliche Bevorratung und Verwaltung das große AKL ideal ist.“ Und, wie Kambeck ergänzt, „eine wirtschaftlichere Lösung, denn ein Shuttle-System hätte in diesem Fall 10 bis 15 % weniger Behälterplätze bedeutet und die geforderte Systemleistung wäre nicht ohne deutliche, zusätzliche Investitionen umsetzbar gewesen.“ Zudem werden die Kapazitäten des AKL für das Retourenhandling benötigt, ein wichtiges Thema für Krämer: „psb legte das für uns am besten geeignete und neue Konzept für die Bearbeitung und Einlagerung der Retouren vor“, betont Stricker.

Bei allen weiteren Artikeln sind bezüglich ihrer AKL-Tauglichkeit strenge Grenzen festgelegt, etwa hinsichtlich der Umschlaggeschwindigkeit und des Volumens. So werden Artikel mit insgesamt maximal fünf Liter Volumen in das AKL eingelagert, wobei eine Box mindestens acht bis zehn Artikel auf-

nehmen sollte. „Dieses Kriterium wird allerdings bei der Retouren-Einlagerung komplett außer Acht gelassen“, betont Stricker. „Wenn der Artikel in die Box passt, wird er eingelagert, selbst wenn es nur ein einziger Artikel pro Box ist, denn so können diese Artikel leichter und schneller wieder gegriffen und in den Verkaufskreislauf integriert werden. Dieses Procedere ist für uns immer noch deutlich wirtschaftlicher, als diesen Artikel wieder in das Vorratslager oder in den Kommissionierbereich zu bringen.“

Das AKL unterstützt die Kategorisierung von Saison-Artikeln

Ein wichtiges Kriterium für die Logistikleistung von Krämer Pferdesport ist der permanent fließende, jeweils vom ERP eingesteuerte Prozess der Artikelklassifizierung. So wird beispielsweise Fliegen-Spray als klassischer A-Artikel des Sommers im Winter schnell zum C-Artikel, analog changieren wärmende Jacken von ihrem A-Status im Winter zur C-Kategorie im Sommer.

Beachtliche Mengen von Artikeln werden so saisonal bedingt umgelagert. Im einfachsten Fall wird ein ursprünglich auf Palette vorgehaltener A-Artikel zu einem B-Artikel im Durchlaufregal; ändert sich die Klassifizierung dann in C, wandert er ins AKL. So werden manuelle Kommissionierwege im A- und B-Bereich kurz gehalten und zeitraubendes Umlagern vermieden.

HRL mit 16.500 Plätzen

Das sechsgassige, 110m lange und rund 50m breite HRL bietet eine lichte Höhe von 21m, wobei rund 4m unter Straßenniveau gebaut sind. Es ist für doppelte Lagerung ausgelegt und wird

Krämer Pferdesport

Walter Stricker, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung von Krämer Pferdesport, stellt die wichtigen Fakten und die Philosophie des Unternehmens vor: „Krämer Pferdesport ist Europas Marktführer beim Vertrieb von Reitsportartikeln. Mit 650 Mitarbeitern beliefern wir Endkunden in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, in den Niederlanden und Luxemburg. Wir versorgen derzeit insgesamt 36 Filialstandorte, an denen unsere Kunden auf den jeweils 1.200 m² Verkaufsfläche der identisch strukturierten Megastores aus unserem gesamten Sortiment auswählen können, das mehr als 20.000 unterschiedliche Artikel umfasst.“

von sechs bis zu 6m/s schnellen RBG des Typs maxloader bedient, die 150 Doppelspiele pro Stunde leisten. Die Fachlast pro Palette ist aus wirtschaftlichen Gründen auf 900kg begrenzt.

Die Systemlösung von psb umfasst zudem einen seitlich angeordneten Wareneingangsplatz mit Kufen-, Konturen- und Gewichtskontrolle für die Paletten, einen seitlichen Warenausgangsplatz sowie rund 400 m² Bühnenanlage.

Während das HRL die mit A und B klassifizierten Artikel aufnimmt und somit Nachschub für die manuelle Kommissionierung der Schnelldreher bereitstellt, werden die C- und D-Artikel in Behälter umgepackt und in das AKL eingelagert. Sperrige, nicht behälterfähige Artikel wie etwa Sättel und Reitgeräten von 1,2m Länge werden in einem eigenen Bereich vorgehalten und auftragsbezogen dem Konsolidierungs- und Verpackungsbereich zugeführt.

Unterschiedliche Kommissionierarten

Die Funktion der beiden Lagersysteme entspricht den beiden getrennten Prozessen für die Versorgung der 36 Filialstandorte und die Ausführung der oft online getätigten Kundenbestellungen. Analog sind zwei Kommissionierfunktionen realisiert: So werden im Kommissionier-Areal für die C- und D-Artikel sowohl die Produkte für die Megastores als auch jene für die Endkunden kommissioniert. Für die Filialbelieferungen reicht eine einstufige Kommissionierung. Für die Endkundenaufträge hingegen ist eine zweistufige Kommissionierung erforderlich.

Die Artikel werden sowohl aus dem AKL abgerufen als auch im manuellen Kommissionierbereich für die A- und B-Schnelldreher per MDE-geführtem, optimierten Pickrundgang gesammelt. Anschließend erfolgen im Packbereich die Konsolidierung und die Verpackung für den Versand per DHL. Für die Belieferung der Filialen hingegen setzt Krämer eigene Lkw ein. ◀

➤ Kontakt

Richard Krämer Pferdesport
D-68764 Hockenheim-Talhaus
E-Mail: info@kraemer.de
www.kraemer-pferdesport.de

psb intralogistics GmbH, D-66955 Pirmasens
Tel.: 0 63 31 / 7 17-0, Fax: 0 63 31 / 7 17-1 99
E-Mail: info@psb-gmbh.de, www.psb-gmbh.de